

ASIEN GEMEINDE 14 JAHRE GESPERRT!



Im Jahr 2006 wurde einer Gemeinde in Asien wegen missionarischer Arbeit die Registrierung entzogen und somit das Abhalten von Gottesdiensten verboten. Die Geschwister trafen sich heimlich zum Gottesdienst in kleinen Gruppen.

Das Gemeindehaus durfte 14 Jahre nicht betreten werden. Während dieser Zeit wurden die Fenster eingeschlagen und Türen beschädigt. Obdachlose und Drogensüchtige verwandelten das Gotteshaus in eine Müllhalde, und das Gelände wurde zu einem Dschungel. Unzählige Male versuchte die Gemeindeleitung erfolglos, die Registrierungsgenehmigung wieder zu erhalten.

Im Jahr 2016 kam ein neuer Präsident an die Macht. Sogleich verspürte man Lockerungen. Tatsächlich wurde der nächste Registrierungsversuch nicht abgewiesen. Nach vielen weiteren Behördenwegen war es dann endlich soweit: Im August 2020 traf vier Jahre nach dem letzten Antrag und 14 Jahre nach der Schließung des Gotteshauses das lang ersehnte Dokument ein. Im November 2020 feierten die Geschwister durch Gottes Gnade

erstmals wieder einen Gottesdienst.

Die Räume müssen renoviert, das Heizungssystem erneuert, die Gemeindegarbeit neu organisiert werden. Im Wissen, dass es sich womöglich nur um ein sehr kurzes

Zeitfenster der Freiheit handeln könnte, möchten die Geschwister alle Ressourcen in die Verkündigung investieren

Die Steine auf dem Foto wurden innerhalb des Gotteshauses eingesammelt. Sie haben Fenster und Türen zerstört oder wurden in böser Absicht auf das Areal geworfen. Jeder dieser Steine symbolisiert Menschen. Die Geschwister beten regelmäßig für diese Personen und die ganze Nachbarschaft, damit aus den Steinewerfern Freunde und Kinder Gottes werden. Einer von ihnen wurde bereits Anfang 2020 getauft. Ehre sei Gott!

Alkoholikerin lernt Jesus im Gesundheitsklub kennen!

Bei der Eröffnungsveranstaltung eines Gesundheitsklubs in Asien meinte eine Besucherin: „Mal sehen, mit welchen Methoden sie hier versuchen werden, uns zu fangen“. Ihr Gefühl es dann aber so gut, dass sie an jeder Veranstaltung teilnahm, außer, wenn sie gerade betrunken war. Denn Anna (Name geändert) war Alkoholikerin.

Die Sportaktivitäten des Klubs wurden mit einem Gebet begonnen und beendet, wobei Gott auf die Gebete reagierte. Als sich Anna einer Schilddrüsen-Operation unterziehen musste, erlebte sie, wie Gott auf ungewöhnliche Weise die Finanzierung übernahm. Nach dem Kuraufenthalt nahm Anna wieder regelmäßig an den Treffen des Gesundheitsklubs teil. Schritt für Schritt entwickelte sich daraus ein Bibelstudienkreis. Beim Aufruf der anschließenden Evangelisation meldete sich Anna zum Taufunterricht an und wurde getauft. Gott befreite sie von ihrer Alkohol- und Nikotinsucht. Anna ist heute ein aktives Gemeindeglied der Gemeinde.

Fortsetzung auf Seite 22

